

Tätigkeitsbericht der KG Altenkirchen für die Mitgliederversammlung / die Landesdelegiertenkonferenz

Der Schwerpunkt unserer Arbeit waren Aktionen und Stellungnahmen zum Boden- und Flächenverbrauch (§ 13 b Baugesetzbuch), welche dann auch Gesprächsangebote und sonstige Nachfragen aus der Bevölkerung und von politisch Verantwortlichen erzeugten. Diesen kamen wir auch coronabedingt in einigen kleinformigen Gesprächsrunden nach. Dabei wurde u.a. auch Infomaterial weitergegeben, auf welches wir durch die Mitarbeit im Landesarbeitskreis „Flächenverbrauch“ aufmerksam wurden. Hervorheben möchten wir ein besonderes Pressegespräch, welches im Rahmen eines „Open-air-Frühstücks“ auf dem Wiesengelände eines bevorstehenden Neubaugebietes stattfand.

In diesem thematischen Zusammenhang standen auch unsere Aktivitäten bezgl. der Infragestellung von geplanten Ortsumgehungen an der B 8 zwischen Altenkirchen und der Landesgrenze nach NRW.

Zur Umsetzung der EGWRRL betrieben wir intensive Lobbyarbeit bei den Wasserbehörden und erarbeiteten eine umfangreiche Stellungnahme zum Bewirtschaftungsplan 2022-2027.

Das DBU-Naturerbe Stegskopf stand im Fokus einer Umradelung mit zahlreichen Naturfreunden im Spätsommer 2020, als dies kurzfristig mal möglich war. Immer wieder gaben wir Anstöße zur Bewirtschaftung der Stegskopfflächen und führten in Kooperation mit der BUND-Gruppe Siegen eine Fachveranstaltung „Wie bekommen wir mehr Arnika auf den Stegskopf?“ durch. Hinzu kamen gut nachgefragte Exkursionen zu wertvollen Lebensräumen im Bereich des Höllenkopfs.

Im Rahmen einer Art Naturschutzwacht meldeten wir immer wieder Umweltverstöße in der Landschaft und führten begleitende Gespräche mit der UNB.

Praktische Naturerfahrungen boten wir bei unserer jährlich wiederkehrenden Krötenaktion, wo beim Zaunbau und den Eimerleerungen rund fünfzehn Personen eingebunden werden konnten.

In den Klebsandgruben bei Elkenroth nahmen wir das Amphibienspektrum (spez. Molche) in Zusammenarbeit mit dem Biotopbetreuer Peter Weisenfeld mittels Reusenfang unter die Lupe und begleiteten dies mit Begehungen und Öffentlichkeitsarbeit.

Viel Zeit nahmen auch Recherchen und Stellungnahmen zu Planverfahren im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit auf örtlicher Ebene ein.

In den letzten Monaten ist auch der Giebelwald wieder in den Fokus unserer Aktivitäten gerückt. Hierbei ging es um Vollzugsdefizite bezüglich des Bewirtschaftungsplanes zum dortigen FFH-Gebiet. Im naturfachlichen Detail spielten dabei der Erhalt wertvoller Waldlebensräume und der Fledermausschutz eine Rolle. Hierzu wurden und werden Gespräche mit den Waldbesitzern, Politikern und Fachleuten geführt, Informationen ausgetauscht, Begehungen durchgeführt und Expertisen erstellt bzw. vorbereitet..

Betzdorf, den 8.3.2022

Hans Jürgen Lichte